jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1953/3/11 3Ob15/53, 1Ob576/53, 1Ob621/56, 5Ob56/60, 5Ob10/62, 2Ob145/64, 5Ob283/70, 1Ob34/72,

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 11.03.1953

Norm

ABGB §870 CI
ABGB §871 D
ABGB §872

Rechtssatz

Im Falle eines nach § 871 ABGB beachtlichen wesentlichen Irrtums hat der Irregeführte die Wahl, einen objektiv vorhandenen wesentlichen Irrtum wie einen unwesentlichen zu behandeln und an der Stelle der Aufhebung des Vertrages nach § 872 ABGB vom Urheber des Irrtums eine angemessene Vergütung zu verlangen.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 15/53
  Entscheidungstext OGH 11.03.1953 3 Ob 15/53
  Veröff: EvBl 1953/203 S 268 = JBl 1953,543 (mit Besprechung von Gschnitzer) = SZ 26/71
- 1 Ob 576/53
  Entscheidungstext OGH 31.03.1954 1 Ob 576/53
- 1 Ob 621/56
  Entscheidungstext OGH 27.03.1957 1 Ob 621/56
  Beisatz: Auch bei List (T1)
- 5 Ob 56/60
  Entscheidungstext OGH 18.05.1960 5 Ob 56/60
- 5 Ob 10/62
  Entscheidungstext OGH 25.01.1962 5 Ob 10/62
- 2 Ob 145/64
  Entscheidungstext OGH 15.10.1964 2 Ob 145/64
  Veröff: EvBl 1965/65 S 101 = SZ 37/143
- 5 Ob 283/70
  Entscheidungstext OGH 13.01.1971 5 Ob 283/70
  Veröff: MietSlg 23072

- 1 Ob 34/72
  Entscheidungstext OGH 05.04.1972 1 Ob 34/72
  Ähnlich; Zweiter Rechtsgang zu 5 Ob 10/62; Beisatz: Zur Frage der Anwendbarkeit des § 872 ABGB bei wesentlichem Irrtum. Die
  Vertragskorrektur iS des § 872 ABGB ist überall dort geboten, wo die Auswirkungen des seinerzeit unterlaufenen Irrtums abgegrenzt und ohne Beeinträchtigung wesentlicher Interessen des Partners eliminiert werden können (unter Berücksichtigung der Judikatur- und
  Literaturmeinungen, insb der Lehre Gschnitzers und Koziols). (T2)
  Veröff: JBl 1972,469 = SZ 45/38
- 5 Ob 14/73
  Entscheidungstext OGH 07.02.1973 5 Ob 14/73
  Beis wie T2; Veröff: RZ 1973/89 S 66 = JBl 1974,144
- 1 Ob 9/74
  Entscheidungstext OGH 13.02.1974 1 Ob 9/74
  Ähnlich
- 1 Ob 207/75
  Entscheidungstext OGH 08.10.1975 1 Ob 207/75
  Beisatz: Auch bei gemeinsamen Irrtum. (Daß der Gegner des Anfechtenden mit Behandlung des Irrtums als unwesentlich einverstanden ist, konnte ihm hier unterstellt werden). (T3)
  Veröff: EvBl 1976/125 S 239 = JBl 1976,646
- 1 Ob 197/75
  Entscheidungstext OGH 29.10.1975 1 Ob 197/75
  Vgl jedoch; Beisatz: Bei wesentlichem Irrtum ist den Parteien ein uneingeschränktes Wahlrecht zwischen Anfechtung des Vertrages und der vom Gesetz nur bei unwesentlichem Irrtum vorgesehenen Vertragskorrektur nicht einzuräumen. Jedoch kann der Irrende seinen Irrtum dann als unwesentlich behandeln, wenn auch der Gegner im Zeitpunkt des Kontrahierens hypothetisch den Willen gehabt hätte, gegebenenfalls auch zu den Bedingungen, die der andere Teil nunmehr durchzusetzen bestrebt ist, abzuschließen. (T4) Veröff: JBl 1977,31 = SZ 48/112 = NZ 1977,59
- 7 Ob 578/76
  Entscheidungstext OGH 01.07.1976 7 Ob 578/76
  Vgl; Beis wie T4; Veröff: JBl 1977,204 = QuHGZ 1976 4/145
- 1 Ob 766/76
  Entscheidungstext OGH 15.11.1976 1 Ob 766/76
  Zweiter Rechtsgang zu 1 Ob 197/75
- 1 Ob 721/76
  Entscheidungstext OGH 22.12.1976 1 Ob 721/76
  Vgl jedoch; Beis wie T4; Beisatz: Die Irrtumsregeln haben den Zweck, jenen Zustand herbeizuführen, der bei irrtumsfreien Handeln bestünde. Könnte der Irrende bei wesentlichem Irrtum den Vertrag stets aufrecht halten, dessen Inhalt aber beliebig verändern, so würde seinem Partner ein Vertrag aufgezwungen, den dieser nicht geschlossen hätte und würde damit in die privatautonome Willensgestaltung der Parteien eingegriffen. (T5)
  Veröff: EvBl 1977/190 S 433
- 1 Ob 538/77
  Entscheidungstext OGH 02.03.1977 1 Ob 538/77
  Vgl jedoch; Veröff: SZ 50/35 = EvBl 1978/66 S 184 = JBl 1978,262 (m Anm v König)
- 5 Ob 731/78
  Entscheidungstext OGH 09.01.1979 5 Ob 731/78
  Beisatz: Der hypothetische Parteiwille ist zu ermitteln. Bei Unmöglichkeit ist zu fragen, wie redliche Parteien handeln würden. (T6)
- 6 Ob 647/80
  Entscheidungstext OGH 09.07.1980 6 Ob 647/80
  Vgl aber; Beisatz: Die Geltendmachung eines Irrtums oder der Gewährleistung darf im Ergebnis nicht dazu führen,

daß der Beklagte
zu einem Leistungsaustausch verhalten werde, den er erkennbar bei Vertragsabschluß keinesfalls beabsichtigte. (T7)

- 1 Ob 789/80
  Entscheidungstext OGH 04.03.1981 1 Ob 789/80
  Vgl; Beis wie T7
- 6 Ob 719/82
  Entscheidungstext OGH 01.09.1982 6 Ob 719/82
  Beis wie T6; Beis wie T7; Beisatz: Eine Vertragskorrektur kann nur insoweit verlangt werden, als der andere Teil den Vertrag auch mit
  der Korrektur abgeschlossen hätte (SZ 50/35). (T8)
- 5 Ob 695/82
  Entscheidungstext OGH 21.09.1982 5 Ob 695/82
  Vgl; Beis wie T8
- 7 Ob 778/82
  Entscheidungstext OGH 22.12.1983 7 Ob 778/82
  Vgl auch; Beis wie T8
- 6 Ob 733/87
  Entscheidungstext OGH 03.03.1988 6 Ob 733/87
  Vgl; Beisatz: Kein unbeschränktes Wahlrecht. (T9)
  Veröff: SZ 61/53
- 7 Ob 554/89
  Entscheidungstext OGH 06.04.1989 7 Ob 554/89
  Vgl aber; Beis wie T9; Beis wie T4
- 8 Ob 1685/93
  Entscheidungstext OGH 30.11.1993 8 Ob 1685/93
  Vgl auch; Beis wie T6; Beis wie T8
- 3 Ob 68/03a
  Entscheidungstext OGH 17.07.2003 3 Ob 68/03a
  Vgl auch; Beisatz: Die Vertragsanpassung setzt bei Wesentlichkeit des Irrtums voraus, dass auch der Gegner bei Kenntnis der wahren Lage den Vertrag zu anderen (dh den vom Kläger behaupteten) Bedingungen geschlossen hätte oder nach den Regeln des redlichen Verkehrs schließen hätte müssen. (T10)
- 9 ObA 37/06s
  Entscheidungstext OGH 02.03.2007 9 ObA 37/06s
  Vgl auch; Beis wie T10
- 3 Ob 23/13y
  Entscheidungstext OGH 17.07.2013 3 Ob 23/13y
  Beis wie T5
- 10 Ob 4/21t
  Entscheidungstext OGH 30.03.2021 10 Ob 4/21t
  Vgl; Beis wie T5
- 4 Ob 195/21m
  Entscheidungstext OGH 25.01.2022 4 Ob 195/21m
  Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1953:RS0014770

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

27.04.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at